

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 30.01.2014
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitzende in Vertretung für Herrn Grottendieck / Herrn Dr. Haskamp

Lüchtefeld, Johanna

Mitglieder

Daudt, Georg	Vertreter für Herrn Dr. Haskamp
Dierker, Annalena	
Düssler, Frank	
Funke, Petra	
Hebbelmann, Udo	Vertreter für Herrn Laermann
Kir, Emine	Vertreterin für Herrn Grottendieck
Noureldin, Nabil Dr.	
Olbricht, Jutta	
Ruthemeyer, Christoph	
Schmechel, Peter	
Schmeing-Purschke, Ulrike	
Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich	

Verwaltung

Pohlmann, Ansgar	Bürgermeister
Plogmann, Karl-Heinz	Erster Stadtrat
Happe, Cordula	Fachbereichsleiterin III
Pohlmeyer, Michael	Abteilungsleiter 40
Hornstein, Anton Städt. Architekt	städtischer Architekt
Baumann, Jörg	Fachbereich IV

Protokollführer/in

Dreier, Michael

Hinzugewählte

Gervelmeyer, Jörg

Fehlende Mitglieder

Grottendieck, Jürgen
Haskamp, Clemens Dr.
Laermann, Reimund

Fehlende Hinzugewählte

Abeln, Friederike
Glasmeyer, Jacqueline
Petersmann, Claudia
Reinhardt, Mark

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
------------	----------------

- | | |
|----|---|
| 1. | Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung |
| 2. | Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/01/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 16.01.2014 |
| 3. | Wichtige Mitteilungen der Verwaltung |
| 4. | Entwurf des Fachbereichsbudgets III 2014
Vorlage: BV/254/2013 |
| 5. | Beantwortung von Anfragen |
| 6. | Anfragen |

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

In Vertretung für den nicht anwesenden Ausschussvorsitzenden Herrn Grottendieck und den ebenfalls nicht anwesenden stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Dr. Haskamp eröffnet Ratsmitglied Frau Johanna Lüchtfeld die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 17.01.2014 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt die Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Der anwesende Vorsitzende des Schwimmvereins Georgsmarienhütte, Herr Nauber, bittet beim TOP 4 über das Ergebnis eines Gespräches mit den Stadtwerken berichten zu können.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/01/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 16.01.2014

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/01/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 16.01.2104 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

- **Kindertagesstätte St. Johannes Vianney**

- Vorstellung der aktualisierten Vorplanung des Um- und Anbaus der Kindertagesstätte durch den städtischen Architekten Anton Hornstein
- Vorstellung der Vorplanung zur Umlegung der Anliegerstraße durch den städtischen Tiefbauingenieur Jörg Baumann

Die Vorarbeiten zum Bau der neuen Straße beginnen am 17. Februar mit der Demontage des Spielfeldzaunes am Tennenplatz und der Errichtung eines provisorischen Holzzaunes als neue Spielfeldabgrenzung nach Süden. Die eigentlichen Tiefbauarbeiten für die Straße sind für die Zeit vom 07. April bis 30. Mai 2014 vorgesehen. Ab Juni 2014 würde sich dann der Bau des Anbaus an den Kindergarten anschließen. Dieser soll bis Februar 2015 fertig gestellt sein. Der Kindergarten zieht dann in den Anbau um, so dass sich dann bis Herbst 2015 der Umbau des bestehenden Kindergartengebäudes zur Kinderkrippe anschließt. Während der Bauphase am Kindergarten wird die neue Straße nur provisorisch erstellt und Ende 2015 erst im Endausbau fertig gestellt. Während der gesamten Bauzeit bleibt der verkleinerte Tennenplatz in der DFB-Mindestgröße für den Sport nutzbar.

- **Grundschule am Harderberg**

Die Grundschule am Harderberg wird seit 01.08.2010 als offene Ganztagschule geführt. Da die Schule zum Zeitpunkt der Antragstellung in den Jahrgängen 3 und 4 einzügig geführt wurde, ist der Ganztagszuschlag, mit dem das Land Niedersachsen die Schule ausstattet, dauerhaft auf 2 Klassen mit jeweils 2,5 Lehrerstunden, mithin 5 kapitalisierte Lehrerstunden (9.135 €), festgesetzt worden. Der ergänzende Zuschuss der Stadt (1/3 des Landeszuschusses) wird von der Stadt grundsätzlich jährlich auf der Grundlage der tatsächlichen Anzahl der Klassen in den Jahrgängen 3 und 4 festgesetzt.

Die Grundschule am Harderberg ist im laufenden Schuljahr im Jahrgang 4 einzügig und im Jahrgang 2 zweizügig. Ab 01.08.2014 wird die Grundschule am Harderberg stabil zweizügig geführt.

Ab 01.02.2014, im zweiten Schulhalbjahr, nehmen von montags bis donnerstags 23 / 31 / 30 / 33 Kinder an der Hausaufgabenbetreuung als Nachmittagsangebot im Rahmen der offenen Ganztagschule teil. Der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt und der Schule definiert den einheitlichen Standard der Nachmittagsbetreuung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt. Hiernach soll die Gruppengröße bei der Hausaufgabenbetreuung $\frac{1}{2}$ Klassenstärke (13 Kinder) betragen. Somit sind an 3 Tagen 3 Gruppen für die Hausaufgabenbetreuung zu bilden. Bei Einhaltung dieses Standards entsteht eine Finanzierungslücke in Höhe von rd. 2.000 €.

Würde die Stadt den fehlenden Ganztagszuschlag des Landes für eine Klasse in Höhe von 2,5 Lehrerstunden = 4.567,50 € pro Jahr bzw. 2.283,75 € für das 2. Schulhalbjahr 2013 / 2014 übernehmen, so wäre die Finanzierungslücke geschlossen.

Im Rahmen der Gleichbehandlung aller Schulen gilt zu bedenken:

Grundsätzlich sind bei den offenen Ganztagschulen in Trägerschaft der Stadt die Zügigkeiten der Jahrgänge 3 und 4 im Primarbereich bzw. 5 und 6 im Sekundarbereich I im Vergleich zum Stand bei Antragstellung stabil bzw. rückläufig.

Es gibt 2 Ausnahmen:

Die Grundschule am Harderberg wächst aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen in eine stabile Zweizügigkeit und die Graf – Ludolf – Schule wird ausnahmsweise im kommenden Schuljahr den Jahrgang 3 und im Schuljahr 2015 / 2016 den Jahrgang 4 dreizügig führen.

Da das Nds. Kultusministerium zurzeit über eine geänderte Finanzierung der offenen Ganztagschule diskutiert, hat die Verwaltung entschieden, übergangsweise eine weitere ergänzende Förderung von 2.000 € für das Nachmittagsangebot zu gewähren, um die vereinbarte Qualität des Angebotes zu gewährleisten.

Am heutigen Tage hat das Nds. Kultusministerium den Erlassentwurf „Die Arbeit in der Ganztagschule“ veröffentlicht, der ab 01.08.2014 eine erheblich bessere Ausstattung der Ganztagschulen vorsieht.

- **Kindertagesstätten**

Die Anträge der Kindertagesstätten auf Ausweitung der Sonderöffnungszeiten zum 01.02.2014 sind von der Verwaltung geprüft und vom Bürgermeister bewilligt worden, wenn und soweit eine Mindestauslastung der Angebotes konkret nachgewiesen wurde.

Sonderöffnungszeiten, die ab 01.02.2014 keine Mindestauslastung von 75 % mehr nachweisen können, sind zu reduzieren bzw. werden von der Stadt nicht finanziell gefördert.

- **Kunstrasenplatz Kruseweg**

Am Montag, 27.01.2014, hat ein Anhörungstermin vor dem Landgericht stattgefunden. Ein Vergleich konnte nicht erzielt werden, so dass sich nun das Klageverfahren anschließen wird.

Der Fachausschuss III hat in seiner Sitzung am 16.01.2014 empfohlen, nach Abschluss des Beweissicherungsverfahrens den KRP zu sanieren und Mittel in Höhe von 118.500 € zu diesem Zweck in den Ergebnishaushalt 2014 einzustellen.

Zwischenzeitlich hat der Sachverständige während des Anhörungstermins seine Aussage im Gutachten korrigiert und ausdrücklich einen vollständigen Austausch des Kunstrasenbelages empfohlen. Die Kosten dieser Sanierungsmaßnahme beziffert der Gutachter mit 220.000 €. Die Verwaltung wird diese Kosten verifizieren (Rückbau, Entsorgung und Neuverlegung des Kunstrasenbelags) und die Kosten des gerichtlichen Verfahrens zzgl. Anwaltskosten kalkulieren. Dieser Betrag, der in den Haushalt einzustellen ist, wird bis zur Sitzung des Finanzausschusses am 06.02.2014 ermittelt.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Herrn Hebbelmann, ob es stimmt, dass die Stadt im Ausschreibungsverfahren die Art des Granulats vorgegeben habe und ob es dazu Hinweise oder Warnungen durch andere Anbieter gegeben habe, erklärt der zuständige Abteilungsleiter Herr Pohlmeier, dass nach Erörterung der Handlungsalternativen im Fachausschuss vorgegeben worden ist, dass kein Recyclingmaterial verbaut werden dürfe. Zu diesem Zeitpunkt lagen weder Informationen über Probleme mit dem dann verbauten Granulat noch Hinweise oder Warnungen vor möglichen Problemen von anderen Anbietern vor.

Ausschussmitglied Herr Düssler weist darauf hin, dass auch die Prüfung von Gewährleistungsansprüchen gegen den Fachplaner geprüft werden sollte, wenn der Vorschlag zu dem eingesetzten Granulat von ihm kommt.

Abteilungsleiter Herr Pohlmeier erklärt dazu, dass dies eine Frage im Klageverfahren sein wird, weist aber darauf hin, dass das Granulat bei Kunstrasenflächen einer

permanenten Weiterentwicklung unterliegt. Manches Granulat, das noch vor wenigen Jahren als das modernste und aktuellste verfüllt worden ist, sei jetzt bereits nicht mehr zu bekommen, weil es vom Markt genommen worden ist. Immer wieder würden Neu- und Weiterentwicklungen herausgebracht, zu denen jedoch noch keine Erkenntnisse in Bezug auf die langfristige Verwendbarkeit vorliegen. Dies mache es auch bei der Planung von Kunstrasenplätzen fast unmöglich, sicher zu stellen, dass das angebotene Granulat nicht mit Mängeln behaftet ist.

- **Antrag des Schwimmvereins Georgsmarienhütte auf Übernahme der Kosten für das Teutoburger – Wald – Schwimmfest**

Auf Anregung des Fachausschusses III in seiner Sitzung am 16.01.2014 hat der Vorsitzende des SVG ein weiteres Gespräch mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke Georgsmarienhütte geführt. Die Stadtwerke werden auf ihre Forderung für 2011 in Höhe von 1.500 € verzichten. Die Forderung für das Schwimmfest 2013 in Höhe von 1.500 € bleibt bestehen.

- **Tennisclub Harderberg e.V.**

Mit Schreiben vom 20.01.2014 beantragt der Tennisclub Harderberg einen Zuschuss zu den Gesamtkosten in Höhe von 17.000 € für Baumaßnahmen am Clubhaus. Dieser Antrag ist anlog dem Zuschussantrag des Tennisvereins Kloster Oesede zu behandeln. Es ist grundsätzlich zu entscheiden, ob diese Anträge bewilligt werden und dem Tennisclub Harderberg somit nach Sportförderrichtlinien ein Zuschuss in Höhe von 3.400 € gewährt wird.

- **Sanierung Kurzstreckenlaufbahn Harderberg**

Zwischenzeitlich liegt eine Kostenschätzung eines Sportanlagenbauers vor. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf rd. 54.000 €.

- **Schullandheim Mentrup – Hagen e.V.**

Mit Schreiben vom 18.12.2013, bei der Stadt eingegangen am 16.01.2014, beantragt das Schullandheim Mentrup – Hagen einen Zuschuss zu den Kosten der Erneuerung der Kücheneinrichtung in Höhe von rd. 14.600 € zzgl. der Kosten weiterer Arbeiten von ca. 5.000 – 10.000 €.

Das Schullandheim wird von 4 städtischen Grundschulen, der Marien-/ Regenbogenschule, der Freiherr – vom – Stein – Schule und der Grundschule am Harderberg, genutzt.

Bei diesem Förderantrag handelt es sich um eine rein freiwillige Leistung, die aufgrund der Finanzlage der Stadt sehr kritisch zu würdigen ist.

- **Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon**

7. – 17. April 2014

In den Osterferien werden 20 Jugendliche (12 Mädchen, 8 Jungen) im Alter von 14 bis 18 Jahren aus Georgsmarienhütte und Umgebung an dem Jugendaustausch mit der Partnerstadt Ramat Hasharon in Israel teilnehmen. Die Reise ist damit ausgebucht, zwei Interessenten befinden sich auf der Warteliste.

Die Gruppe wird von der städtischen Jugendpflegerin und Anna-Maria Meier als ehrenamtliche Betreuerin (ehemalige Teilnehmerin, Gruppenleiterin in den Vorjahren, Sozialpädagogin) begleitet.

Während ihres Aufenthaltes in Ramat Hasharon werden die Jugendlichen in Gastfamilien untergebracht sein. Das Begegnungsprogramm sieht Mehrtagestouren nach Jerusalem, in den Süden und in den Norden Israels vor.

Alle Jugendlichen werden auf einem Wochenendseminar (7. - 9. Februar 2014) intensiv auf diese Reise vorbereitet.

Die Jugendlichen zahlen einen Teilnahmebeitrag von 600,- €.

Fördermittel aus dem Programm „Internationale Jugendarbeit“ des Kinder- und Jugendplan des Bundes sind (über den Stadtjugendring Georgsmarienhütte e.V.) beantragt worden. Die Maßnahme in Israel ist im vergangenen Jahren mit einer Zuwendung von 5.783,- € bewilligt worden. Für dieses Jahr ist die gleiche Summe beantragt worden, über die Höhe der diesjährigen Zuwendung wird aber erst Ende des Jahres entschieden.

Der Gegenbesuch der Israelis in Georgsmarienhütte wird vom 3. – 15. August 2014 stattfinden.

4. Entwurf des Fachbereichsbudgets III 2014 Vorlage: BV/254/2013

Der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Herr Karl-Heinz Plogmann, moderiert diesen Tagesordnungspunkt, und lässt zunächst mit dem Finanzhaushalt beginnen.

Finanzhaushalt

I10-99-001 Bewegl. VG Villa Stahmer
I10-99-002 Bewegl. VG Waldbühne
I10-99-004 Bewegl. VG Kulturelle Veranstaltungen
I10-99-007 Bewegl. VG Erholungseinrichtungen

Diese in der letzten Sitzung des Fachausschusses nicht angesprochenen pauschalen Jahresansätze werden im Block abgestimmt.

Es ergeht **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung:

Für die Anschaffung beweglicher Güter des Anlagevermögens werden bei den aufgeführten Investitionsnummern die Ansätze laut Haushaltsplanentwurf eingestellt.

I09-99-005 Zuschüsse an Sportvereine

- **Antrag des VfL Kloster Oesede auf Bezuschussung der Dachsanierung des Vereinsheims der Tennisabteilung**
- **Antrag des SV Harderberg auf Bezuschussung der Sanierung der Sanitären Anlagen und der Heizung**

Neben dem Antrag des VfL Kloster Oesede liegt der Verwaltung seit 21. Januar auch ein Antrag des TC Harderberg auf einen Investitionskostenzuschuss nach den neuen Sportförderrichtlinien vor, der als Tischvorlage verteilt wird.

Einvernehmlich sind die Ausschusssmitglieder der Auffassung, dass den vorliegenden Anträgen zugestimmt werden sollte.

Es ergeht **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung:

Der VfL Kloster Oesede erhält für den Bau eines neuen Daches auf dem Vereinsheim der Tennisabteilung einen Zuschuss nach den Sportförderrichtlinien von 8.400 €. Der TC Harderberg erhält für den Bau neuer Sanitäranlagen und einer neuen Heizung im Vereinsheim einen Richtlinienzuschuss von 3.400 €.

109-13-019 Krippe KiTa Harderberg

Nach einer Berechnung der Baukosten durch das Gebäudemanagement ist eine Verteilung der notwendigen Mittel auf 2 Mio. Euro in 2014 und 850.000 € in 2015 möglich. Die Verwaltung schlägt daher vor, den Ansatz 2014 auf 2 Mio. Euro zu reduzieren und für 2015 eine Verpflichtungsermächtigung von 850.000 € in den Haushalt einzustellen. Damit ist der Ausschuss einvernehmlich einverstanden.

Es ergeht **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung:

Die im Haushaltsplanentwurf veranschlagten Mittel werden auf 2 Mio. Euro Ausgabe in 2014 und 850.000 € als VE für 2015 abgeändert.

109-14-002 Sanierung Stehplatztribüne KRP Hochstraße

Der Ausschuss ist einvernehmlich der Auffassung, dass eine Sanierung in dem von der Verwaltung ermittelten Kostenrahmen zu teuer ist. Viktoria 08 soll als nutzender Sportverein an der Realisierung der Maßnahme durch Eigenleistungen beteiligt werden und damit zur Kosteneinsparung beitragen. Von Seiten der Stadt sollten höchstens 25.000 € bereitgestellt werden.

Es ergeht **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung:

Für die Sanierung der Stehplatztribüne am Kunstrasenplatz Hochstraße werden 25.000 € als städtischer Anteil mit der Priorität 1 in den Finanzhaushalt 2014 eingestellt.

109-14-003 Neubau der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Füße“

Für die Realisierung ist ein Grundstückstausch erforderlich. Dieser soll nicht gesondert als Liegenschaftsangelegenheit im Budget des Fachbereich IV abgebildet werden, sondern konkret der Neubaumaßnahme des Kindergartens zugeordnet werden. Dadurch erhöht sich die Ausgabe hier um 220.000 €.

Es ergeht **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung:

Für das Jahr 2015 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 480.000 € erteilt, um die freiberuflichen Leistungen zur Planung der „erweiterten Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße – Familienzentrum“ zu vergeben und den erforderlichen Grundstückstausch zu finanzieren.

110-13-001 Sanierung Alte Wanne

Es besteht Einvernehmen darüber, dass keine Mittel für eine grundlegende Sanierung der Alten Wanne 2014 und auch nicht für ein speziell auf die Alte Wanne als Gebäude für Jugendarbeit gemünztes Nutzungskonzept bereitgestellt werden sollen. Über ein darüber hinaus gehendes Konzept zur Jugendarbeit im Stadtteil unabhängig von Gebäuden wird im

Rahmen des Ergebnishaushaltes beraten. Für die notwendigen Sofortmaßnahmen zur Sicherung der Bausubstanz und zur Behebung von Sicherheitsmängeln sind Mittel im Bauunterhaltungsprogramm veranschlagt.

OJA Holzhausen/Jugendtreff

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer beantragt, für Planungskosten zur Realisierung eines Jugendtreffs als Anbau an die Sporthalle Holzhausen 20.000 € mit der Priorität 1 in den Haushalt einzustellen.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer bekräftigt seine Auffassung aus der letzten Sitzung des Fachausschusses, dass auf die Belange und Wünsche der Anwohner Rücksicht genommen werden muss. Bevor in eine konkrete Planung eingestiegen werde, müsse zunächst mit den Anwohnern gesprochen werden.

Dem entgegnet Ausschussmitglied Herr Schmechel, dass die Gespräche umgehend begonnen und parallel zu den Planungsarbeiten geführt werden könnten. Alles andere würde die mögliche Realisierung unnötig verzögern.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

7 Ja

5 Nein

1 Enthaltung

Es ergeht mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

Für Planungskosten zur Errichtung eines Jugendtreffs im Stadtteil Holzhausen werden 20.000 € mit der Priorität 1 in den Finanzhaushalt 2014 eingestellt.

Kunstrasenplatz Harderberg

Zu dem vorliegenden Antrag des SV Harderberg erklären mehrere Ausschussmitglieder, dass zunächst die Ergebnisse der Planerrunde zur Nutzung des Gesamtgeländes und ein Gesamtkonzept abgewartet werden sollten, bevor hier mit einer Entscheidung für oder gegen einen Kunstrasenplatz bereits Entscheidungen gefällt werden. Ratsmitglied Herr Hebbelmann wiederholt darüber hinaus seine Forderung aus der Beratung zu TOP 3, dass vor dem Hintergrund der Probleme mit dem Füllmaterial auf dem Kunstrasenplatz Kruseweg, die Verwaltung zunächst eine haltbare Lösung präsentiert, bevor überhaupt über einen neuen Kunstrasenplatz nachgedacht werde.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer möchte zudem wissen, wie viele Mannschaften wie oft auf den Plätzen in Harderberg trainieren und spielen. Möglicherweise gäbe es durch die Spielgemeinschaft mit Kloster Oesede und der damit zusammenhängenden Nutzung des Kunstrasenplatzes in Kloster Oesede keinen Bedarf für einen Kunstrasenplatz neben dem Rasensportplatz in Harderberg.

Von der Ausschussvorsitzenden wird dem anwesenden Ratsmitglied Peter Kompa, gleichzeitig Vorsitzender des SV Harderberg, auf seine Bitte hin an dieser Stelle das Rederecht eingeräumt.

Herr Kompa erklärt zu der Frage des Ausschussmitgliedes Ruthemeyer, dass die Spielgemeinschaft mit Kloster Oesede nicht zu einer Verringerung der Trainingszeiten geführt habe. Ganz im Gegenteil, habe dies sogar einen noch größeren Bedarf erzeugt, da nun mehr Mannschaften betreut und damit eingerichtet werden konnten. Der SV Harderberg

sei mit einer Verkleinerung des Tennenplatzes letztlich einverstanden. Man könne jedoch unabhängig von den Ergebnissen der Planerrunde nicht auf diesen Platz verzichten. Harderberg brauche auch keinen Antoniuspark, der an dieser Stelle ohnehin völlig falsch wäre, sondern einen echten Sportplatz.

Der zuständige Abteilungsleiter Herr Pohlmeier erläutert dem Ausschuss, dass die Verwaltung einmal verschiedene Alternativen grob kalkuliert habe. Der verkleinerte Tennenplatz habe ein Spielfeld von ca. 47 x 90 m und entspreche damit dem DFB-Mindestmaß für Punktspiele. Die Verkleinerung und Instandsetzung kostet ca. 118.000 €. Eine Komplettsanierung des Spielfeldes einschl. Unterbau (Drainage und Neuprofilierung) würde ca. 280.000 € kosten. Eine grundlegende Überholung ist bei Tennenplätzen alle 8 bis 10 Jahre erforderlich und würde rd. 100.000 € kosten.

Der Umbau des verkleinerten Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz würde nach derzeitiger Schätzung ca. 480.000 € kosten. Der Umbau des Rasensportplatzes in seiner jetzigen Größe ca. 600.000 € und bei DFB-Mindestmaß 480.000 €. Zu berücksichtigen sei aber auch, dass bei einem Kunstrasenplatz die leichtathletische Laufbahn integrierbar sei. Die Sanierungskosten für die jetzige Laufbahn von 59.000 € würden dadurch entfallen.

Ausschussmitglied Frau Funke gibt zu bedenken, dass eine Umwandlung des Rasensportplatzes in einen Kunstrasenplatz das Problem des Tennenplatzes nicht löst, wenn der SV Harderberg auf diesen Platz angewiesen ist. Dem entgegnet Abteilungsleiter Herr Pohlmeier, dass eine Umwandlung von Natur- in Kunstrasen eine Ausweitung der Nutzungszeiten und ganzjährigen Bespielbarkeit möglich macht und damit eine Neuberechnung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten erfordert.

Auf den Einwand von Ratsmitglied Herrn Hebbelmann, über den Bau eines Kunstrasenplatzes erst nachzudenken, wenn eine klare Aussage über eine langfristig haltbare Lösung beim Granulat vorliege, verweist Abteilungsleiter Herr Pohlmeier auf seine Ausführungen unter TOP 3. Die eingesetzten Granulate würden immer wieder durch Neu- und Weiterentwicklungen ersetzt und eine konkrete Aussage zur langfristigen Haltbarkeit gebe es nur bei den sandverfüllten Kunstrasenplätzen der 1. Generation. Diese werden aber aufgrund ihrer deutlich schlechteren Bespielbarkeit und Beschaffenheit nicht mehr gebaut.

Nach kurzer weiterer Debatte beschließen die Ausschussmitglieder einvernehmlich, den Sachverhalt zur erneuten Beratung in die Fraktionen zurückzunehmen. Eine Beschlussfassung soll im Finanzausschuss erfolgen.

Zuschussantrag Schullandheim Mentrup-Hagen e.V.

Mit Antrag vom 18.12.2013, hier eingegangen am 16. Januar 2014, bittet das Schullandheim Mentrup-Hagen e.V. um einen Zuschuss der Stadt Georgsmarienhütte zur erforderlichen Sanierung der Küche. Die Verwaltung weist darauf hin, dass zwar bereits einige Grundschulen aus dem Stadtgebiet mit ihren Klassen Gast im Schullandheim waren, es aber für einen solchen Zuschuss keine formale Grundlage gibt und es sich somit um eine rein freiwillige Leistung handeln würde.

Einvernehmlich beschließt der Ausschuss, den Antrag zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurückzunehmen.

Ergebnishaushalt

215.01. Realschule

Zum Antrag der CDU-Fraktion, mit der Realschule über eine einmalige Kürzung des Schulbudgets zu verhandeln, wird vom Bürgermeister in der kommenden Woche noch ein Gespräch mit dem Schulleiter geführt. Über das Ergebnis wird im Finanzausschuss berichtet werden.

421.01 Sportförderung durch Zuschüsse

Antrag des Schwimmvereins Georgsmarienhütte auf Übernahme der Kosten für das regelmäßig stattfindende „Teutoburger-Wald-Schwimmfest“

Zu diesem Antrag wird der Vorsitzende des Schwimmverein Georgsmarienhütte (SVG) Herr Friedhelm Nauber angehört.

Herr Nauber berichtet, dass nach neuen Verhandlungen mit den Stadtwerken diese sich bereit erklärt haben, auf die Forderung für 2011 zu verzichten. Die beantragte Unterstützung der Stadt verringert sich damit auf 1.500 €

Die Mitglieder des Fachausschusses zeigen sich erfreut über dieses Verhandlungsergebnis. Ratsmitglied Herr Hebelmann bewertet den vorliegenden Antrag dennoch im Hinblick auf die beantragte künftige generelle 95%ige Kostenübernahme kritisch.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja
2 Nein
3 Enthaltungen

Es ergeht mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

Der SV Georgsmarienhütte e.V. erhält als Zuschuss zur Deckung der Kosten des Teutoburger-Wald-Schwimmfestes 2013 einen einmaligen Zuschuss von 1.500 €.

424.01 Sportstätten und Bäder

Sanierung Beckenmauer Waldbad

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Für die Sanierung der Beckenmauer des Waldbades werden 25.000 € in den Finanzhaushalt 2014 mit der Priorität 1 eingestellt.

Bauunterhaltungsprogramm für städtische Sportfreianlagen

Sanierung der Leichtathletiklaufbahn Harderberg

Die Mitglieder des Fachausschusses fordern die Verwaltung auf, vor Sanierungsmaßnahmen zunächst das Problem des vermehrten Wasserzuflusses aus dem Bereich der Zuwegung ins

Baugebiet Buchgarten II in den Griff zu bekommen und weitere Sanierungsalternativen zu prüfen.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer hält es dennoch für erforderlich zumindest Mittel für eine kleinere bauliche Maßnahme an der Drainage einzusetzen, um weiteren Schäden an der Halle vorzubeugen.

Ausschussmitglied Herr Düssler ist dagegen der Auffassung, dass eine solche vorbeugende Maßnahme mit so wenig Aufwand verbunden sein sollte, dass diese auch ohne zusätzliche finanzielle Mittel umsetzbar sein müsste.

Der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Herr Plogmann, schlägt vor, keine Mittel einzusetzen und zunächst eine Gesamtplanung für das Areal der Sportanlagen und des Schulhofes vorzunehmen. Gegebenenfalls erforderliche Mittel könnten dann über eine außerplanmäßige Ausgabe im laufenden Haushaltsjahr bereitgestellt werden.

Ausschussmitglied Frau Funke erklärt, einer wie immer auch gearteten Lösung nur zustimmen zu können, wenn dies keine langfristige Sperrung der Laufbahn zur Folge hat.

Vor dem Hintergrund der noch zu klärenden Fragen im Zusammenhang mit dem Antrag auf Errichtung eines Kunstrasenplatzes und der fehlenden Informationen über den Stand der Beratungen der Planerrunde wird die Angelegenheit einvernehmlich zur Beschlussfassung an den Finanzausschuss delegiert.

Kunstrasenplatz Kruseweg

Fachbereichsleiterin Frau Happe weist darauf hin, dass die Kostenschätzung des Gutachters von der Verwaltung überprüft werden müsse, ob diese nur die reinen Baukosten umfasst oder auch den Rückbau und die Entsorgung des Altbelages sowie Baunebenkosten berücksichtigt habe. Gegebenenfalls sind diese Kosten den kalkulierten 220.000 € noch hinzuzurechnen. Außerdem sind die Gerichts- und Anwaltskosten für das Klageverfahren zu ermitteln.

Die Mitglieder des Fachausschusses sind übereinstimmend der Auffassung, dass die vom Gutachter in seiner korrigierten Stellungnahme empfohlene Gesamtsanierung des Platzes unverzüglich in Angriff genommen werden muss.

Ausschussmitglied Herr Düssler fordert jedoch, dass bei der Sanierung vertraglich abgesichert werden muss, dass nur Granulat zum Einsatz kommt, das die Gewähr dafür bietet, dass 10 Jahre lang keine Probleme auftreten. Dies sei mit entsprechenden Gewährleistungsfristen zu verbinden. Falls notwendig sollte auch eine fachliche Beratung eingeholt werden.

Ratsmitglied Herr Hebbelmann wünscht sich grundsätzlich vor einer anstehenden Entscheidung über die konkrete Art der Sanierung und die Auftragsvergabe an einen Anbieter einen Fachvortrag im Ausschuss.

Sodann lässt die Ausschussvorsitzende über die Sanierung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja

1 Nein

1 Enthaltung

Es ergeht mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

Für die Sanierung des Kunstrasenplatzes Kruseweg in der vom Gutachter empfohlenen Weise werden 220.000 € mit der Priorität 1 in den Ergebnishaushalt 2014 eingestellt.

Tennenplatz Harderberg

Siehe Beratungen zum Antrag „Kunstrasenplatz Harderberg“ beim Finanzhaushalt.

Teilhaushalt 11 – Soziales

351.07 Sonstige soziale Angelegenheiten

Stadtteilarbeit rund um die Lutherkirche „Kirche goes Quartier“

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese dem vorliegenden Antrag nun zustimmen könne. Es müsse jedoch deutlich gemacht werden, dass es sich um einen einmaligen Zuschuss für Alt-Georgsmarienhütte handelt, aus dem keinesfalls ähnliche Ansprüche aus anderen Stadtteilen abgeleitet werden könnten.

Es ergeht **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung:

Dem Antrag der Lutherkirche auf finanzielle Förderung des Projektes „Kirche goes Quartier“ wird zugestimmt. Die Stadt Georgsmarienhütte gewährt der Lutherkirche hierfür im Zeitraum 2014 bis 2016 einen jährlichen Zuschuss von 5.000 €.

Förderung der Seniorenarbeit – Antrag der städtischen Seniorenbetreuer

Während einige Ausschussmitglieder sich dafür aussprechen, den Antrag abzulehnen, da dies weitere ähnliche Förderanträge anderer, ebenfalls im Seniorenbereich tätigen Vereine nach sich ziehen könnte, spricht sich Ausschussmitglied Herr Schmechel für eine Zuschusszahlung aus. Seiner Ansicht nach haben Senioren oftmals weniger Geld zur Verfügung und eine Zuschussgewährung ist sozialpolitisch gerechtfertigt.

Dem widerspricht Ausschussmitglied Herr Dr. Noureldin und beantragt den Antrag abzulehnen.

Darüber lässt die Ausschussvorsitzende abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja
1 Nein
1 Enthaltung

Es ergeht mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

Der Antrag der Seniorenbetreuer auf finanzielle Förderung von Senioren für die Teilnahme an von den Seniorenbetreuern, den Kirchen und den freien Wohlfahrtsverbänden durchgeführten Veranstaltungen wird abgelehnt.

Teilhaushalt 19 - Jugend

366.01 Einrichtungen der Jugendarbeit

Soundkitchen/MedienBildungsZentrum

Ohne Beratung

Abstimmungsergebnis:

7 Ja
6 Nein

Es ergeht mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

Zur Fortführung des Projektes „Soundkitchen“ bis zum 31.12.2014 werden von der Stadt Mittel in Höhe von 26.200 € in den Ergebnishaushalt 2014 mit der Priorität 1 eingestellt.

Zum Thema MedienBildungsZentrum erklärt die Verwaltung, dass hier die Finanzierung bis zum Sommer sichergestellt ist. Über eine Anschlussfinanzierung und Weiterführung des Projektes werden in nächster Zeit Gespräche zwischen der AWO als Träger und möglichen Zuschussgebern Bohnenkampstiftung, Landkreis Osnabrück und Stadt Georgsmarienhütte geführt. Klar ist dabei, dass eine Weiterführung nur dann möglich sein dürfte, wenn die Stadt bereit ist, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Unklar ist jedoch, in welcher Höhe dies erforderlich sein würde. Eine Finanzierung wäre ggf. über eine außerplanmäßige Ausgabe im laufenden Haushaltsjahr möglich.

Die Ausschussmitglieder erklären sich einvernehmlich damit einverstanden, dass die Verwaltung zunächst die Gespräche mit den Beteiligten führt und dann wieder im Fachausschuss berichtet.

Konzept zur offenen Jugendarbeit in Georgsmarienhütte

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer erklärt für die CDU-Fraktion die Zustimmung zu einem solchen Konzept. Die CDU-Fraktion hält aber 10.000 € dazu für ausreichend

Es ergeht **einstimmig bei einer Enthaltung** folgende Beschlussempfehlung:

Für die Erstellung eines Zukunftskonzeptes zur offenen Jugendarbeit in Georgsmarienhütte durch einen externen Fachberater werden 10.000 € im Ergebnishaushalt zur Verfügung gestellt.

OJA Holzhausen/Jugendtreff

Ausschussmitglied Frau Olbricht erneuert für die Gruppe SPD/DIE LINKE die Forderung nach Bereitstellung von 25.000 € für die Errichtung eines provisorischen Containertreffs im Sommerhalbjahr.

Ausschussmitglied Herr Düssler erklärt für die CDU-Fraktion die Zustimmung zu diesem Antrag.

Es ergeht **einstimmig bei einer Enthaltung** folgende Beschlussempfehlung:

Für die Aufstellung und den Betrieb eines Containers als provisorischem Jugendtreff im Stadtteil Holzhausen während des Sommerhalbjahres werden 25.000 € in den Ergebnishaushalt eingestellt.

5. Beantwortung von Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

6. Anfragen

Kostenanalyse Sportanlagen

Ausschussmitglied Herr Düssler hat zu der mit dem Protokoll der letzten Sitzung des Fachausschusses von der Verwaltung verteilten Kostenanalyse der städtischen Sportanlagen eine Reihe von Anmerkungen und Fragen. Insbesondere weist er darauf hin, dass in den Kosten 2013 die Abschreibungsbeträge fehlen. Die Analyse sollte im Ausschuss noch einmal intensiver diskutiert werden

Antwort der Verwaltung:

Die Abschreibungsbeträge 2013 werden zur Zeit errechnet und erst Ende Februar in die Haushaltsrechnung einfließen.

Soweit gewünscht, könnte eine genauere Betrachtung der Zahlen in der Sitzung des Fachausschusses im März 2014 erfolgen. Die Verwaltung würde aber darum bitten, eventuelle bereits jetzt aufgekommene Fragen schriftlich einzureichen, damit darauf auch in der Sitzung fundiert geantwortet werden kann.

KiTa-Beiträge

Ratsmitglied Herr Hebbelmann erkundigt sich nach dem Stand des Prüfauftrages zu den Kindergartenbeiträgen aus der letzten Sitzung des Fachausschusses.

Antwort der Verwaltung:

Für den Vergleich der Personalkostenentwicklung wurden die Zahlen des Bischöflichen Generalvikariats zu den Gehaltssteigerungen im Bereich der katholischen Kindergärten in der Diözese Osnabrück abgefragt. Eine Antwort steht noch aus. Sobald die Daten vorliegen kann weiter gerechnet werden.

Akustikmessungen in Schulen

Ausschussmitglied Herr Schmechel bittet um Auskunft, an welchen städtischen Schulen bereits Akustikmessungen durchgeführt wurden und welche Ergebnisse diese erbracht haben.

Antwort der Verwaltung:

Die Auflistung wird zur nächsten Sitzung des Fachausschusses bekannt gegeben.

Globalansätze im Haushalt

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer verweist auf die zahlreichen Globalansätze für bestimmte Ausgabenbereiche, wie z.B. bewegliches Anlagevermögen im Bereich Schule oder Kultur und würde gerne mehr darüber erfahren, was konkret mit dem Geld in diesen Positionen gemacht wird. Er regt an, sich in jeder Sitzung des Fachausschusses je eine Position herauszusuchen und von der Verwaltung erklären zu lassen.

Jahresbericht Offene Jugendarbeit

Ausschussmitglied Frau Olbricht möchte wissen, wann der Jahresbericht über die Offene Jugendarbeit 2013 im Ausschuss vorgetragen wird.

Antwort der Verwaltung:

Der Bericht ist für die Sitzung im März 2014 vorgesehen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Lüchtefeld
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Dreier
Protokollführung